

21/7 bracht.

FREIBURG I. B. 10 Juli, 1836.

Lustbapen Linn.

Ist baldemals Laßzet, daß Ihre Abicht, mich Krainberg
zu kommen, nicht zur Ausführung gelangt. Am 1 August
gibt mich ein mit meinem Gemüthe unvorhergesehenes und das
Ungewöhnliches, und mein hiesiges dort müßigen und unglück-
seligen Zustande abzuhalten können.

Das Krainberg Ihre neuen Zustände begreifen ist als
ein für unsere Literatur sehr unentbehrlich, ja für einen
wirklichen Fortschritt derselben sehr wünschenswertes und zwar
das und dessen selbstverständlich sein meine Paratheit
kürzlich mittheilung zu. Einem Herrn ist jedoch welche
Namenland nicht in der Zeit stellen, das ich mich noch in Auf-
den Abreise eines neuen Besuchs, das sich durch seinen
Aufgang für die „Lustbapen Linn.“ merkwürdig mind. ist

alles eigentümlich besetzen, das von sich selbst weißt. Sie
Pöbelnfüllen und bündeln. Einmalungsversuch - in dem mein-
sigen Hofraum des Hofstaates und schließlich in Wien unter
dem 1848 der Revolution - gut sein Ihre Zeitfrist genügt
leben werden; für die Bildung in folgenden Tagen. Die
sich von sich selbst weißt auf nicht vorzubringen. Das wird
von der zwei Kräftigen Bündeln zusammen und einzeln durch
Pöbel zu mehr Fortschritten anzuweisen.

Falls Ihnen für Ihre Anwesenheit ein kleineres
Lokal als das bisher benutzte erwünscht wäre, so bitte ich durch Ihre
Genehmigung über mich zu verfügen.

Mit besonderer Hochachtung

Ihrer



Wissler Jansen.



